

25. Februar 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

Freud und Leid liegen manchmal nah beieinander. Während vielerorts noch ausgelassen Fasching gefeiert wurde, nahm das bunte Treiben mit dem schrecklichen Zugunglück in Bad Aibling ein jähes Ende. Aus Respekt vor den Angehörigen und Opfern wurde der politische Aschermittwoch der CSU in Passau abgesagt.

Das beherrschende Thema im Deutschen Bundestag ist nach wie vor die äußerst angespannte Flüchtlingskrise. Wir wollen Menschen in Not helfen. Wer aber aus anderen Gründen nach Deutschland kommt, muss unser Land wieder verlassen.

Im Plenum konnten wir heute – nach langer Blockadehaltung der Sozialdemokraten – endlich das Asylpaket II beschließen. Ein längst überfälliger und wichtiger Schritt, um die Asylverfahren von Migranten ohne Bleibeperspektive weiter zu beschleunigen!

Als notwendige Konsequenz auf die abscheulichen Ereignisse aus der Silvesternacht in Köln und andernorts haben wir heute auch die Erleichterung der Ausweisung von straffälligen Ausländern beschlossen.

In dieser *Post aus Berlin*-Ausgabe möchte ich Sie über die bisher umgesetzten und geplanten Maßnahmen zur Begrenzung des Flüchtlingszustroms informieren.

Herzliche Grüße aus Berlin

Ihre



Julia Obermeier

Mitglied des Deutschen Bundestages

Faschingsrückblick 2016



Verschärfung des Asylrechts

Bundestag hat Asylpaket II beschlossen

Die Regelungen für Migranten ohne Bleibeperspektive werden weiter verschärft.

Das Asylpaket II, in dem diese Maßnahmen zusammengefasst sind, wurde heute vom Deutschen Bundestag beschlossen.

Betroffen sind vor allem Menschen aus sogenannten **sicheren Herkunftsstaaten**. Für diese Personengruppe werden **besondere Aufnahmeeinrichtungen geschaffen**, aus denen sie bei Ablehnung ihres Antrags leichter wieder in ihre Heimat zurückgeführt werden können. Vorgeesehen ist, dass die Asylsuchenden in diesen Zentren bleiben, bis ihr Verfahren abgeschlossen ist. Für die Bearbeitung eines Asylantrags einschließlich eines eventuell folgenden Rechtsstreits wird **eine Dauer von nur noch drei Wochen** veranschlagt. In Bayern haben wir mit den beiden **Balkanzentren in Bamberg und Manching** die Wirkung dieser Methode bereits unter Beweis gestellt.

Residenzpflichten für Asylbewerber aus sicheren Herkunftsländer

Während des gesamten Verfahrens müssen die Antragsteller **im Bezirk der zuständigen Ausländerbehörde bleiben**. Bei Verstößen drohen ihnen Leistungskürzungen.

Wenn die Asylanträge abgelehnt werden, kann die **Abschiebung direkt aus der Erstaufnahmeeinrichtung** erfolgen.

Familiennachzug eingeschränkt

Da unsere Aufnahmekapazitäten begrenzt sind, setzen wir den **Familiennachzug für subsidiär Schutzberechtigte** künftig **für zwei Jahre aus**. Damit wird verhindert, dass sich die Zahl der Asylbewerber innerhalb kurzer Zeit

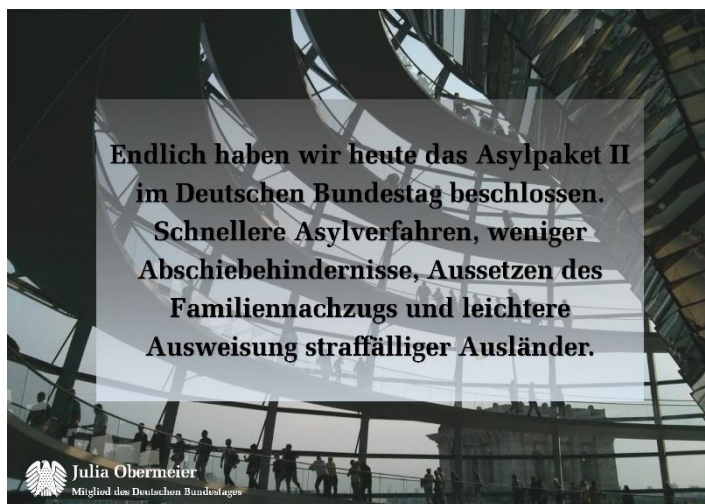
vervielfacht. Subsidiär Schutzberechtigte sind Menschen, die **keinen Anspruch auf Asyl oder den Schutzstatus nach der Genfer Flüchtlingskonvention** haben, gleichwohl aber im Land bleiben dürfen, weil ihnen bei Rückkehr Gefahr durch Krieg, Folter oder Todesstrafe

droht. Mit dieser Einschränkung des Familiennachzugs unterbinden wir auch den **Missbrauch von vielen Kindern und Jugendlichen**, die **gezielt losgeschickt werden**, um dann ihre Familienmitglieder nachzuholen.

Bereits heute halten sich mehr als **500.000 syrische Flüchtlinge in Deutschland** auf, von denen die meisten ein Recht auf Familiennachzug haben. Die Möglichkeit, im Einzelfall Ausnahmen aus humanitären Gründen zu ermöglichen, bleibt von der Aussetzung unberührt.

Weniger Abschiebehindernisse

Medizinische Hindernisse für eine Abschiebung stellen die Behörden in der Praxis vor große Herausforderungen. Deshalb sollen in Zukunft **grundsätzlich nur noch lebensbedrohliche und schwerwiegende Erkrankungen** die Abschiebung eines Ausländers verhindern können. Darüber hinaus werden feste Kriterien formuliert, bei denen eine **ärztliche Bescheinigung genügen** muss.



Die Flüchtlingskrise bewältigen – die Maßnahmen

Die Flüchtlingsbewegung ist die **größte Herausforderung für unser Land** seit Jahrzehnten. Deutschland steht zu seinen humanitären Verpflichtungen für Menschen, **die wirklich in Not sind**. Zugleich muss die **Zahl der Flüchtlinge**, die zu uns kommen, **begrenzt werden!**

In Zusammenwirken mit der CDU/ CSU-Bundestagsfraktion hat die Bundesregierung in den vergangenen Monaten mehrere Maßnahmen beschlossen. Zwar ist für den Januar 2016 ein Rückgang der neu ankommenden Flüchtlinge zu verzeichnen, aber: **Die Zahlen müssen nachhaltig und deutlich sinken!**

Folgende Maßnahmen wurden bereits auf den Weg gebracht:

Auf nationaler Ebene

Asylpaket I

- ✓ In Erstaufnahmeeinrichtungen haben Sachleistungen Vorrang vor Geldleistungen.
- ✓ Flüchtlinge aus sicheren Herkunftsstaaten müssen in ihren Erstaufnahmeeinrichtungen bleiben.
- ✓ Abschiebungen werden nicht mehr angekündigt.

Verbesserung der Verfahrensabläufe

- ✓ BAMF arbeitet effektiver: Jetzt rund 2.600 Entscheidungen am Tag gegenüber 600 Anfang 2015.
- ✓ Flüchtlingsausweis ermöglicht zentrale Datenerfassung.
- ✓ Seit Ende 2015 werden Flüchtlinge grenznah registriert und erkennungsdienstlich behandelt. Hunderttausende von Registrierungen wurden nachgeholt.

Sichere Herkunftsstaaten

- ✓ Die Verfahren für Flüchtlinge aus sicheren Herkunftsstaaten werden beschleunigt.
- ✓ Bei diesen Flüchtlingen geht man davon aus, dass ihr Asylbegehren unbegründet ist.

- ✓ Die Folge: Nach entsprechender Einstufung ist ein deutlicher Rückgang der Flüchtlingszahlen aus dem Westbalkan zu verzeichnen.

Wir wollen die Länderliste auch um Marokko, Algerien und Tunesien erweitern. Jedoch verzögert die SPD diese Abstimmung im Bundestag!

Asylpaket II

- ✓ Der Familiennachzug wird eingeschränkt. Der zu erwartende Zuzug einer großen Gruppe weiterer Flüchtlinge wird somit gestoppt.
- ✓ Registrierzentren zur weiteren Beschleunigung der Verfahren werden aufgebaut.
- ✓ Abschiebungshindernisse aus gesundheitlichen Gründen werden eingeschränkt.

Verschärfung des Ausländerrechts

- ✓ Asylsuchende und anerkannte Flüchtlinge verlieren bei einer Verurteilung zu einem Jahr Freiheitsstrafe ihren Schutzstatus. Das gilt selbst dann, wenn die Strafe zur Bewährung ausgesetzt ist.
- ✓ Die Hürden für Abschiebungen werden gesenkt.

Auf europäischer und internationaler Ebene

Schutz der EU-Außengrenzen

- ✓ Die Grenzschutzagentur Frontex wird zu einer europäischen Grenz- und Küstenpolizei ausgebaut.
- ✓ Die NATO schickt einen Marineverband unter deutscher Führung in die Ägäis, um bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise zu helfen.
- ✓ Verband kann gerettete Flüchtlinge in die Türkei zurückbringen.

Registrierung an EU-Außengrenzen

- ✓ Erste Registrierungszentren in Italien und Griechenland haben ihre Arbeit aufgenommen.
- ✓ Die Voraussetzung für eine gerechtere Verteilung von Flüchtlingen in Europa wurde damit geschaffen.

Absprachen mit der Türkei

- ✓ Ankara verpflichtet sich zum Kampf gegen die Schleuserkriminalität.

- ✓ Die Türkei sichert die Unterbringung von Flüchtlingen zu und hat eine Arbeitserlaubnis für Syrer eingeführt.

Friedenslösung für Syrien

- ✓ Es sind weiter intensive Gespräche nötig, um Fortschritte zu erzielen. Die vereinbarte Waffenruhe ist ein erster Hoffnungsschimmer.

Internationale Geberkonferenz

- ✓ Die Weltgemeinschaft zahlt mehr als neun Milliarden Euro, um syrischen Bürgerkriegsflüchtlingen in der Krisenregion zu helfen. Alleine Deutschland steuert 2,3 Milliarden Euro für Ernährung, Bildung und Arbeit bei.

Zurückdrängen des IS-Terrors

- ✓ Die internationale Allianz bemüht sich, den IS-Terror zu besiegen. Die Bundeswehr beteiligt sich daran.

Hilfe für vom IS verfolgte Jesiden

Am Rande der 52. Münchner Sicherheitskonferenz traf Julia Obermeier MdB **Vian Dakhil**, die **einzige jesidische Abgeordnete im irakischen Parlament**. Ihr Hilferuf für die **von den IS-Terroristen entführten Frauen und Kinder** war um die Welt gegangen. Für ihren Einsatz erhielt sie 2014 den **Anna-Politkowskaja-Preis** der britischen Menschenrechtsorganisation „*Reach all Women in War*“.



Die Lage der **christlichen und jesidischen Flüchtlinge** in Syrien und im Irak ist weiterhin dramatisch. Bundesentwicklungsminister **Dr. Gerd Müller** betonte bei einer Diskussion der Hanns-Seidel-Stiftung, dass Deutschland den notleidenden Menschen in der Region helfe. **Deutschland ist in Syrien mittlerweile der größte Geldgeber**. Neben der Versorgung mit dem Lebensnotwendigen erhalten die jesidischen Gewaltopfer auch psychologische Hilfe.

Politik aus christlicher Verantwortung

Fastenzeit – Zeit des Innehaltens

Die **Fastenzeit** hat vor Kurzem begonnen. Diese ist für Christinnen und Christen eine **Zeit des Innehaltens und der Auseinandersetzung** mit dem Glauben. Als Politikerin der CSU, ist für mich das „C“ im Parteinamen **mehr als nur ein Buchstabe**, sondern meine tiefe Überzeugung.

„Mein Glaube ist eine Stütze bei Entscheidungen im Deutschen Bundestag.“

Der Glaube ist mir eine wichtige Stütze sowohl für die tägliche parlamentarische Arbeit in Deutschen Bundestag, als auch bei der Gewissensentscheidung zur Sterbehilfe im vergangenen November. Ich habe mich hier klar für das Leben ausgesprochen. **Niemand soll durch die Hand, sondern an der Hand eines anderen sterben!**

Meine Sonderausgabe Post aus Berlin zur Sterbehilfe finden Sie hier: [Sonderausgabe](#).

Auch in meiner Arbeit im Verteidigungsausschuss ist die **christliche Wertebasis für mich von besonderer Bedeutung**. Wenn alle Mittel der friedlichen Beilegung von Konflikten erschöpft sind, treffen wir im Parlament die Entscheidung, deutsche Soldatinnen und Soldaten in Auslandseinsätze zu schicken.

Angesichts der Gräueltaten in der Welt, kann auch aus christlicher Perspektive die Verantwortung für internationales Engagement gegeben sein. Der katholische Militärbischof Dr. Franz-Josef Overbeck fasste es so: **„Wir müssen um der Gerechtigkeit willen eingreifen“**.

Diese Missionen sind oft auch gefährlich. Durch meine Aufgabe als Berichterstatterin im

5 Post aus Berlin | 25.02.16



Verteidigungsausschuss für die **Katholische Militärseelsorge** weiß ich: **Wir lassen unsere Soldatinnen und Soldaten mit ihren oft belastenden Erfahrungen nicht allein.**

„Die Militärseelsorge unterstützt unseren Soldatinnen und Soldaten bei ihren schweren Belastungen im Einsatz.“

Die Militärseelsorger begleiten sie in die Feldlager oder auf die Schiffe der Deutschen Marine.

Dort sind sie **wichtige Ansprechpartner und Vertrauenspersonen für 80 Prozent der Soldatinnen und Soldaten**, auch über konfessionelle Bekenntnisse hinweg.

Eine besondere Verantwortung liegt in meinem Amt als **Bischöfliche Beauftragte für Missbrauchsprävention**. Im Zuge dessen leite ich den entsprechenden [Arbeitsstab der Katholischen Militärseelsorge](#).

Es freut mich als Bundestagsabgeordnete der CSU besonders, dass mich der Erzbischof von München und Freising, Reinhard Kardinal Marx, in den [Allgemeinen Rat der Katholischen Akademie in Bayern](#) berufen hat.

Die Akademie versteht sich als Forum der offenen Auseinandersetzung mit bedeutenden Fragen der Gegenwart auf der Grundlage des christlichen Glaubens. **Die Aufgabe, die Begegnung von Glaube und Welt zu fördern ist eine lohnende – besonders jetzt in der Fastenzeit!**

Diese Kolumne erschien am 19. Februar 2016 in der Huffington Post: http://www.huffingtonpost.de/julia-obermeier/politik-christlicher-verantwortung_b_9263140.html



JOSEF STÖGER "ÜBER DEN DÄCHERN VON LAIM" FOTOAUSSTELLUNG · 31. März bis 30. Juni 2016



Einladung



Wir freuen uns,
Sie zur Vernissage der Ausstellung

ÜBER DEN DÄCHERN VON LAIM

des Münchner Fotografen Josef »Sepp« Stöger
am 31. März um 19.00 Uhr
im ASZ, Kiem-Pauli-Weg 22, 80686 München
einladen zu dürfen.



Schirmherrin: Julia Obermeier, Mitglied des Deutschen Bundestages

U. A. w. g. bis zum 17. 03. 2016 unter Tel. 0171-835 4444 oder per Email unter: josef_stoeger@web.de

Gerne bin ich für Sie da!

Bürgerbüro Julia Obermeier MdB
Ranertstraße 8
81249 München

Bitte vereinbaren Sie einen Termin:

Tel: 089/ 893 990 99

Fax: 089/ 893 991 00

julia.obermeier.wk@bundestag.de



Hier erreichen Sie mich

Meine Website:

www.julia-obermeier.de

Folgen Sie mir auf Twitter:



[@Julia Obermeier](https://twitter.com/JuliaObermeier)

Auf Facebook:



[Julia Obermeier](https://www.facebook.com/JuliaObermeier)

Schreiben Sie mir eine E-Mail:

julia.obermeier@bundestag.de

Julia Obermeier vor Ort

29.02.2016 – 14.00 Uhr

Werksbesuch bei MTU Aero Engines, zusammen mit dem Ortsverband Allach-Untermenzing. (bereits ausgebucht)

02.03.2016 – 19.30 Uhr

Gastrednerin beim CSU Ortsverband München-Josephsplatz, Cafe Telos, Kurfürstenstr. 2, 80799 München

03.03.2016 – 11.00 Uhr

Festakt „10 Jahre ausgeglichener Haushalt“, Residenz München

03.03.2016 – 19.30 Uhr

Gastrednerin beim Stammtisch der CSU Allach-Untermenzing

04.03.2016 – 18.30 Uhr

Aubinger Starkbierfest der JU/CSU Aubing

09.03.2016 – 10.00 Uhr

Kongress Frauen in Führungspositionen

10.03.2016 – 19.30 Uhr

Gastrednerin bei den CSU Ortsverbänden 22a, 22b und 22c: Zukünftige Entwicklung der Bundeswehr, Gaststätte "Zum Maibaum", Georg-Wopfner-Str. 17, 80939 München